

# Oberlausitzer Heimatzeitung

Blätter für  
Heimatkunde

Geschichte,  
Kunst, Literatur

Schriftleitung und Geschäftsstelle  
in Reichenau, Sa. Fernsprecher Nr. 213.

Druck u. Verlag: Alwin Mary (Inh. Otto Mary)  
Südlausitzer Nachrichten, Reichenau, Sa.

Hauptchriftleitung: Otto Marx, Reichenau, Sa.; für Geschichte, Vorgeschichte, Volkskunde, Sagen und Aberglauben Dr. Frenzel, Leipzig, Oehsch, Hauptstr. 35; für Naturwissenschaften Dr. Heinke, Zittau, Komturstr. 5; für Kunstgeschichte und Kunstgewerbe Dr. Reinhard Müller, Zittau, Stadtmuseum, Klosterstraße 1.

Manuskripten ist Rückporto beizufügen, da sonst ein Anspruch auf Rücksendung nicht besteht.

Postcheckkonto: Leipzig Nr. 27534. Bankverbindung: Girokasse Reichenau Nr. 16. Privat- und Commerzbank A.-G., Zweigstelle Reichenau, Sa. Gewerbebank Reichenau, Sa.

Nr. 3

Sonntag, 24. Februar (Hornung) 1924

5. Jahrgang

## Die Kirchenheiligen der Oberlausitz.

Dr. Frenzel.  
(Fortsetzung.)

Am Ende dieser langen Reihe noch die Feststellung: Von den etwa 300 Kirchen der O.L. aus römischer Zeit kennen wir die Hälfte mit ihrem Heiligennamen. Bei der andern Hälfte, die uns noch unbekannt blieb, müssen wir die Hilfe der Ortsforschung in Anspruch nehmen, sicher wird diese noch eine große Zahl zu Tage fördern.

Diese Liste der Kirchenpatrone ist in dieser Form, die allerdings sehr nötig ist, zunächst nur ein Rohstoff, der der Verarbeitung harret. Schon heute sollen die ersten Hammer schläge an diesem Werk getan werden, wenn es auch wünschenswert ist, daß sich Fachkenner mit der Angelegenheit beschäftigen möchten.

Die Arbeiten Gröblers für Thüringen ergaben, daß besonders hohes Alter im Ostlande die Marien-, Apostel- und Täuferkirchen besitzen, ferner aber auch die Gotteshäuser, die Heiligen der frühchristlichen und frühdeutschen Zeit gewidmet sind. Diese Ansicht läßt sich für die O.L. nicht nur bestätigen, sondern auch erweitern, da ja hier nicht nur deutsche, sondern auch böhmische Einflüsse sich stark geltend machen. Die einzelnen Patrozinien sollen daher zunächst durchgesprochen werden, die siedlungsgeschichtlichen Schlüsse ergeben sich am Ende von selbst.

Andreas (Apostel), Patrozinium: Muskau, Petershain. Kennzeichen: Andreaskreuz (X). Berufsheiliger der Fischer, Metzger, Seiler. Ortspatron zahlreicher deutscher Städte und Dörfer, darunter Braunschweig, Brügge, Celle, Flandern, Halberstadt, Hannover, Hennegau, Holland, Holstein, Niederlande, Schleswig usw.

Der Grund seiner Verehrung in den beiden Orten der O.L. dürfte darin zu suchen sein, daß hier die überwiegende Zahl der deutschen Kolonisten aus ihrer Heimat diesen Heiligen mitbrachte. Woher die Anstiedler stammten, ergeben obige Ortspatronate: Niedersachsen—Flandern.

Anna (Mutter der Maria), Patrozinium: Dittersbach, Görlitz, Hochkirch, Holzkirch, Kamenz, Kohlfurt, Rottmarsdorf, Reichenbach, Sprey. Kennzeichen: Neben ihr oder auf ihrem Schoße der Jesusknabe und Maria in kindlicher Gestalt (das hl. Selbdritt). Unter den zahlreichen Berufen, deren Schutzheilige sie ist, sind die Bergleute erwähnenswert (Annaberg i. Schlesien und Braunschweig). Doch scheint in der O.L. weniger die Berufsbeziehung zum Kirchenpatronat geführt zu haben, als vielmehr die Zeitströmung um 1500: Eine Folge des innigen Marienkultes des Mittelalters war, daß die hohe Verehrung, die U. I. Frau damals in ganz besonderem Maße genoß, auch auf deren Familie überstrahlte. Daher stammt auch die eine Hälfte der oben genannten Kirchen der O.L. aus der Zeit um 1500. Und diese Annenverehrung wuchs so stark an in deutschen Landen, daß sie die Marienverehrung überwucherte, viele alte Patronate wurden damals aufgegeben zu gunsten der Mutter Anna. Solchen Patronatswechsel können wir für Dittersbach, Hochkirch, Holzkirch und Rottmarsdorf annehmen: Typisch ist für den Annenkult die von dem Kaufmann Hans Frenkel in Görlitz errichtete Annenkirche (1505 gelobt). Merkwürdig ist der Fall Sprey: Die Zeitheilige Anna ist mit Rochus († 1327) verbunden und beiden sind altchristliche Heilige zugeteilt: Sebastjan und Fabian, dies läßt vermuten, daß hier vielleicht ein älterer Bau zu Grunde liegt.

Barbara, Patrozinium: Bernstadt, Ebersbach, Görlitz, Lichtenberg, Mittelschreibersdorf. Kennzeichen: Kelch mit Hostie, Turm, Pfauenseber. Berufsheilige der Ritter, Tuchhändler und Weber. Die Görlitzer Kapelle dürfte sicherlich auf Angehörige des Handwerks zurückzuführen sein, dagegen ist das Patronat für Ritter jung: auf dem Umwege über Blitz und Donner, Pilsner, Kanone, Wehrstand mag es sich entwickelt haben. Auch die Ortspatronate geben wenig Anhaltspunkte: Flandern und Luxemburg könnte man mit Kolonisten in Zusammenhang bringen wie bei Andreas, dafür aber liegen die Orte der O.L. mit Barbarakirchen zu bergig.

Bartholomäus (Apostel), Patrozinium: Königshain